

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 49. Sonntag, den 18. Februar 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Schöne Beleuchtung. Einen recht angenehmen Eindruck macht die Beleuchtung im Garten des Herrn Reichel vor dem Thormaspsörtchen. Zwei Laternen — mehr nicht — erhellen den ganzen großen Gartenraum, von der Brücke bis zum Mittelgebäude, und sie sind überdies ungleich kleiner, als unsere gewöhnlichen. Der Verfertiger derselben, Herr Klempnermeister Hofmann in Amtmanns Hofe, darf sicher darauf rechnen, daß Alle, die Abends in diesen Garten kommen, seiner freundlich gedenken. Besonders empfehlen sie sich, weil sie das Licht in hohem Grade auf die Erdoberfläche herabwerfen.

Pompeji ist eine lebende Antike, Rom nur ein großes Museum. Wenn ein Zeitgenosse des Cicero in diese Stadt, die fast 2000 Jahre lang im Schutt vergraben war, zurückkehrte, so könnte er ausrufen: Mein Geburtsort hat allein seine Gestalt behalten; bis auf die geringsten Gegenstände herab! Hier ist mein Lager! Da liegen meine Lieblings-schriftsteller; hier seh' ich meine Gemälde! sie sind noch so frisch, wie an jenen Tagen, wo sie zuerst die Wände schmückten. Ich muß durch die Stadt und nach dem Orte, wo ich

den herrlichen Scenen des Euripides und Terrenz meinen Beifall klatschte!

Der Hamburger — — — gerietet, laut Angabe im Hesperus Nr. 301 v. J., daß alles, was von Altona an Brod, Kleidung u. dergl. zum Thor hereinpasseiren will, confiscirt wird. Kommen aber ganze Schiffsladungen von dergleichen Dingen aus Frankreich und England an, so hat er nicht das geringste dagegen.

Der 10te Mensch soll in Europa ein armer Teufel seyn. So gab jüngst das Tageblatt Nr. 40 an. Aber der Beweis fehlte. Hier folgt er. In England beträgt die Armentaxe jetzt jährlich über 62 Millionen Thaler. In den Niederlanden gab es 1820 5½ Mill. Einwohner und darunter 573,179 bedürftige Hausarme, also ein Neuntel beinahe. In Wien giebt es 210,198 Einwohner und — 20,581 Arme, also — ein Zehntel. In Paris erhielten 1824 60,543 Unterstützung, ohne die Herumstreicher und Bettler zu rechnen. Schlagen wir diese zu 20,000 und nehmen die Bevölkerung zu 800,000 Menschen an, so ist jeder 10te Mensch ein Bettler. In Berlin ist das Verhältniß etwas besser: 12000 Arme auf 188,485 Einwohner. Dagegen gleicht sich dies in Spanien wieder aus, denn da bettelt

fast Jedermann, die Geistlichen ausgenommen. Zeit haben, daß immer neun Wohlhabende Kurz, im Ganzen wird es wohl seine Nichtigkeit einen armen Teufel übertragen müssen.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. F.

Vom 10. bis zum 16. Februar sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Ein Mann 73 Jahr, Christian Gottlieb Frey'sdorf, verabschied. Sächs. Hautboist, im Jacobsfp.
 Eine Frau 53 Jahr, Friedrich August Weiß's, verabschied. Sächs. Hautboistens Ehefrau, an der Wasserkunst.
 Ein Mann 33 Jahr, Joh. Gottfried Lehmann, Handarbeiter, in der Hintergasse.

S o n n t a g.

- Eine im ledigen Stande verstorbene Mannsperson 79 Jahr, Hr. Wilh. Gottfr. Linke, vormaliger Kaufmann, am Markte.
 Eine Frau 73 Jahr, Joh. Christian Pöfner's, vormaligen Fleischhauermeisters in Triptis, Witwe, am Neuen Neumarkt.
 Ein Mann 40 Jahr, Joh. Gottlieb Kittler, verabschied. Sächs. Schürze, in der Johannisg.
 Ein Jüngling 18 Jahr, Joh. Friedr. Dojan, Buchbinderlehrling, hatte sich am 8. d. M. aus Melancholie in seiner Wohnung erhängt, im Preußergäßchen.

M o n t a g.

- Eine Frau 52 Jahr, Hrn. Joh. Heinrich Senf's, Bürgers u. Cramers Ehegattin, im Brühl.
 Ein Mann 52 Jahr, Joh. Gottfried Haffe, Correctioner, im Georgenhause.
 Ein Mann 39 Jahr, Joh. Kutschera, Instrumentenmacher, im Klitschergäßchen.
 Ein Knabe 18 Wochen, Joh. Carl Läubner's, Bürgers u. Bierschenkens Sohn, in d. Gerberg.

D i e n s t a g.

- Eine Frau 78 Jahr, Joh. Thomas Ludwig's, Malers Witwe, in der Hintergasse.
 Eine im ledigen Stande verstorbene Weibsperson 48 Jahr, Joh. Andr. Donath's, herrschaftl. Bedientens hinterlassene Tochter, in der Gerbergasse.
 Eine Frau 46 Jahr, Christoph Dttö's, Bürgers u. Knopfmachers Witwe, an der alten Burg.
 Ein Knabe 4½ Jahr, Adam Franz Gludig's, Einwohners Sohn, am Mühlgraben.
 Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Wilhelm Ludwig Thambayn's, Bürgers u. Caffeeschenkens Sohn, in der Holzgasse.

- Ein Mädchen 6 Wochen, Joh. Gottlieb Kost's, Handarbeiters Tochter, in der Johannisvorst.
 Ein todtegeb. Mädchen, Joh. Gottfr. Carl Keil's, Maurergesellens Tochter, ebendasselbst.

M i t t w o c h.

- Ein Mann 78½ Jahr, Hr. Daniel Kresschmar, vormaliger Kunstgärtner, in der Quergasse.
 Eine Frau 40½ Jahr, Hrn. Joh. Wilh. Ziegler's, Bürgers und der Posamentirer-Innung Besitzers Ehefrau, im Brühl.
 Eine Frau 36½ Jahr, Mstr. Joh. Gottlieb Hartmann's, Bürgers und Schneiders Ehefrau, in der Petersstraße.
 Ein Mädchen 17 Wochen, Joh. Heinrich Mattheß's, Hausmanns Tochter, in der Quergasse.

D o n n e r s t a g.

- Ein Mann 88 Jahr, Samuel Schaul, Schubflicker, im Jacobsspital.
 Ein Mann 59 Jahr, Hr. Ernst Ludwig Kirst, Academicus, in der Johannisvorstadt.
 Ein Mann 46½ Jahr, Joh. Aug. Schelter, der Buchdruckerl. Besißner, am Grimm. Steinw.
 Eine Frau 46 Jahr, Carl Friedr. August Fischer's, Bürgers und Bierschenkens Ehefrau, im Preußergäßchen.

Ein Mann 48½ Jahr, Mstr. Christian Franz Stöpel, Bürger, Fleischaier und Hausbesitzer, in der Burgstraße.

Ein Mädchen 2 Jahr, Mstr. Friedr. Aug. Brümmer's, Bürgers und Fleischaier's Tochter, in der Gerbergasse.

Ein Knabe 17 Wochen, Friedr. Aug. Gräfs, Maurergesellen's Sohn, in der Ulrichsgasse.

F r e i t a g.

Eine im ledigen Stande verstorbene Mannsperson 83½ Jahr, Hr. Adolf Wilh. Bahn, Acad. und Privatgelehrter, in der Nikolaistraße.

Ein Mann 66 Jahr, Mstr. Joh. Fr. Reibestein, Bürg. und Fleischaier, in der Johannisg.

Ein Mann 68 J., Hr. Imman. Gottlieb Hartung, Sammet- u. Seidenwirker, am Gottesacker.

Eine Frau 55 Jahr, Joh. Gottlob Börner's, Bürgers und Victualienhändler's Ehefrau, in der Ritterstraße.

Ein Mann 58½ Jahr, Joh. Jac. Pfeiffer, Bürg. u. ehemal. Gastgeber, in d. Johannisvorst.

Eine unverheirath. Weibspers. 25 Jahr, Christiane Schallmeyerin, Einw., im Jacobsspital.

Ein Knabe ½ Jahr, Mstr. Joh. Gottfr. König's, Bürg. u. Schneiders Sohn, in d. Nikolaistr.

Ein todtgeb. Knabe, Heinrich Gottfr. Daniel Wirsich's, der Buchdruckerkunst Beflissnen Sohn, am Ranstädter Steinwege.

11 aus der Stadt. 22 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhanse. 3 aus dem Jacobsspital. Zusammen 37.

W o m 9. bis 15. Februar sind getauft:

11 Knaben, 13 Mädchen. Zusammen 24 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 18ten, zum Erstenmale wiederholt: die Tochter der Luft, mythische Tragödie, von Raupach.

E m p f e h l u n g.

Gesichts-Masken für Herren, Damen und Kinder, in allen Qualitäten und zu allen Charakteren, ingleichen Domino-Masken, Nasen, falsche Backen mit Brillen und Haarbesatz, Flohrbrillen u., sind in großer Auswahl und zu billigen Preisen zu haben bei **Gebrüder Tecklenburg.**

Verkauf. Hanfene und weißgärnige Leinewande, Barchende, Futtercattune, Diqués und dergl. Bettdecken, verkaufen sehr wohlfeil

Wm. Kühn & Comp., am Markt unterm Rathhause.

Verkauf. Echt Engl. Windsor-Seife, das Duzend 15 Gr.;

feinste Palm- und Rosenseife, 15 Gr.;

Savon de Provence, Savon de Dames, Savon des Naples;

Savon Cosmetique, Savon de Berlin, Savon de Paris;

Beilchen- und Mandelseife im Duzend und Einzelnen;

feinste Wachslichter, 4, 5, 6 und 8, à 15 Gr.;

Engl. Seifen und Rasirpulver 4 Gr.,

im **Commissions-Comptoir, Hainstraße Nr. 341.**

Blumenverkauf. Im Breiterschen Garten Nr. 1221 (Wintergarten) sind mehrere hundert Töpfe mit blühenden Holländischen Hyacinthen von allen Farben, Narzissen, Tazetten, Tulipanen, u. recht billig, um den Einkaufspreis, zu haben.

Nützliche Erfindung. Eine sehr einfache Vorrichtung bei den Schlittenkufen, um das Schleudern zu verhüten, wird bei dem Schlossermeister Ulrich in den 3 Rosen, Petersstraße Nr. 62, angefertigt.

* * * Alle Arten Charakter-Masken-Anzüge sind zu bekommen bei Zed im Rosenkranz.

Englischen Spitzengrund

in allen Breiten und Qualitäten, verkauft zu den niedrigsten Preisen

J. H. Meyer,

Grimm. Gasse unterm Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Antwort auf viele Anfragen.

Von der mit allergnädigster Königl. Concession gefertigten Frostsalbe des Hrn. C. Schlüssel in Chemnitz, ist eine neue Sendung eingetroffen im Bruchbandagen-Magazin des Hrn. D. S. W. Becker, Neuer Keumarkt Nr. 641.

Vermiethung. Eine Stube, 1 Treppe hoch vorn heraus, mit Schlafbehältniß, ist von jetzt oder nach der Ostermesse zu vermietthen, in der Hainstraße Nr. 355.

Zu vermietthen ist an 1 oder 2 ledige Herren von der Handlung oder Expedition eine Stube mit Schlafgemach, gut meublirt, 1 Treppe hoch vorn heraus, und das Nähere in Nr. 224 parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein kleines Familien-Logis von Stube, Kammer, Küche und übrigem Zubehör, vorn heraus, ist auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 293 zu vermietthen, und daselbst beim Eigenthümer zu erfragen.

Reisegesellschafter gesucht. Man sucht einen Reisegesellschaftler, mit oder ohne eigenem Wagen, um Anfang nächster Woche mit Extrapost auf gemeinschaftliche Kosten nach Frankfurt a. M. zu reisen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde gestern Vormittags im Durchgange von Barthels Hofe ein Strickbeutel, worin sich außer einem Taschentuche, C. E. L. gezeichnet, und einem Geldbeutel mit 2 Thlr. und einigen Groschen, vier Schlüssel befanden. Der ehrliche Finder erhält, da an Wiedererlangung der Schlüssel besonders viel gelegen ist, bei der Zurückgabe in Nr. 1 am Markte, 3 Treppen, das im Geldbeutel befindliche Geld zur Belohnung.

Zhorzettel vom 17. Februar.

Grimma'sches Thor.		Kanstädter Thor.	
	u.		u.
	Vormittag.		Gestern Abend.
Die Breslauer reitende Post	5	Auf der Stollberger Post: Hr. Hblgsh. Freund,	9
Die Dresdner u. Bauzner reit. Post	7	v. Buchholz, unbestimmt	
Der Dresdner Postpackwagen	8		Vormittag.
	Nachmittag.	Die Hamburger reitende Post	12
Hr. Maj. v. Willendorf, in Preuss. Diensten,	1		
v. Dresden, pass. durch			Hospital Thor.
	u.		u.
	Gestern Abend.		Gestern Abend.
Hr. Kfm. Sommer, a. Trachselwald, in Stadt	6	Auf der Rärnberger Diligence: Hr. Kfm. Deininger, v. hier, v. Augsburg zurück	11
Hamburg			Vormittag.
	Nachmittag.	Die Freiburger fahrende Post	2
Die Magdeburger fahrende Post	2	Die Annaberger fahrende Post	5